

PRESSEINFORMATION

PRESSEMITTEILUNG:

20. Juli 2018 || Seite 1 | 2

Wissenschaftliche Kooperation:

Chinesische und deutsche Forscher rücken zusammen

Nicht nur politisch und wirtschaftlich kommen sich Deutschland und China derzeit näher, auch Wissenschaftler der beiden Länder arbeiten verstärkt zusammen: Beim Sino-German Workshop in Dresden profitierten chinesische und deutsche Forscher vom gegenseitigen Austausch über produktionstechnische Themen.

37 Spitzenforscher waren vom 17. bis 20. Juli aus ganz Deutschland und vielen Landesteilen Chinas nach Dresden gereist, um am Fraunhofer IWU neueste Erkenntnisse über aktuelle Herausforderungen in der Umformtechnik auszutauschen. Im Fokus ihrer 25 Vorträge standen Leichtmetalle wie Aluminium- und Magnesium-Legierungen. Diese Werkstoffe gewinnen weltweit beispielsweise vor dem Hintergrund eines umwelt- und klimafreundlichen Automobilbaus immer mehr an Bedeutung. Ihre Verarbeitung gestaltet sich jedoch anspruchsvoller als etwa die von Stahl, weshalb Wissenschaftler aktuell neue Lösungen für die Herstellung von Produkten aus den Leichtmetallen entwickeln.

»Wir profitieren voneinander«

Professor Dirk Landgrebe, Hauptorganisator der Veranstaltung, Inhaber des Lehrstuhls für Umformendes Formgeben und Fügen an der TU Chemnitz sowie Institutsleiter am Fraunhofer IWU, unterstreicht den Nutzen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen deutschen und chinesischen Produktionstechnikern: »Die chinesische Umformtechnik hat in den vergangenen Jahren stark aufgeholt. Das wissenschaftliche Niveau ist sehr hoch, und wir profitieren gegenseitig von unserem Know-how.«

Neben den Vorträgen und wissenschaftlichen Diskussionen stand bei dem vom deutsch-chinesischen Zentrum für Wissenschaftsförderung gesponserten Workshop die industrielle Praxis im Mittelpunkt: Ein besonderes Highlight bildeten die beiden Touren zur IMA Materialforschung und Anwendungstechnik GmbH und zum Aluminiumtechnik-Unternehmen Bharat Forge in Brand-Erbisdorf. Nach dem ersten Sino-German Workshop 2016 in Shanghai und dem

Redaktion

Martin Lamb | Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU | Telefon +49 371 5397-1454 |
Reichenhainer Straße 88 | 09126 Chemnitz | www.iwu.fraunhofer.de | martin.lamss@iwu.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR WERKZEUGMASCHINEN UND UMFORMTECHNIK IWU

diesjährigen in Dresden, soll das deutsch-chinesische Wissenschaftlertreffen in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

PRESSEMITTEILUNG:

20. Juli 2018 || Seite 2 | 2



Beim 2. Sino-German Workshop trafen sich 37 Spitzenforscher aus China und Deutschland, um Lösungen für die Umformung von Leichtmetallen zu diskutieren. | Quelle: © Fraunhofer IWU |



»Wir profitieren von unserem gegenseitigen Know-How«, sagt Prof. Dr. Dirk Landgrebe, Hauptorganisator des Sino-German Workshops, Lehrstuhlinhaber der Professur Umformendes Formgeben und Fügen sowie Institutsleiter am Fraunhofer IWU. | Quelle: © Fraunhofer IWU |

Seit mehr als 25 Jahren betreibt das **Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU** erfolgreich anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produktionstechnik für den Automobil- und Maschinenbau. Als Leitinstitut für ressourceneffiziente Produktion werden gemeinsam mit Partnern aus der Industrie und Wissenschaft Lösungen zur Verbesserung der Energie- und Materialeffizienz erarbeitet. Mit mehr als 520 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört das Institut weltweit zu den bedeutendsten Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen der Produktionstechnik. Die Forschungskompetenzen an den Standorten Chemnitz, Dresden und Zittau reichen dabei von Werkzeugmaschinen, Umform-, Füge- und Montagetechnik über Präzisionstechnik und Mechatronik bis hin zum Produktionsmanagement sowie der Virtuellen Realität.

Weitere Ansprechpartner

Jan Müller | Telefon +49 371 5397-1462 | jan.mueller@iwu.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU, Chemnitz | www.iwu.fraunhofer.de